

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 19.

Montag den 23. Januar

1865.

Ein Frauenkleid von Mousselin, grau mit weißen Streifen, ist d. hier unter Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß es gestohlen worden ist.

Die Eigentümmerin wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, 20. Januar 1865. Herzogl. Polizeidirection.
v. Rößler.

Holzversteigerung.

Sonntag den 28. Januar c. Morgens 9 Uhr wird im Domänenwald-District Grub bei der griechischen Kapelle dahier folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

1 Kirschbaumstamm von 13 Cubikfuß, 20 $\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Brügelholz,
7825 Stück gescheite Wellen und 30 Stück Gerüststangen von 86 Cubikfuß.

Auf Verlangen wird den Steigerern gegen genügende Sicherheit Credit bis zum 1. September c. bewilligt werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865. Herzogliche Receptur.
243 Reichmann.

Befanntmachung.

Nachdem die am 9. und 10. d. M. in dem städtischen Walddistrikt Kohlheck abgehaltene Holzversteigerung von dem Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz Dienstag den 24. d. Mts. Morgens 8 Uhr den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Abfuhr des Bauschutts von dem Platze um die katholische Kirche, zu 206 fl. 40 kr. veranschlagt, in dem Rathause dahier an den Wenigsfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1865. Der Bürgermeister Adjunkt.
1305 Coulon.

Zufolge amtlichen Austrags werden Montag den 23. l. Mts. Vormittags 9 Uhr Heidenberg 17 dahier verschiedene zur Concursmasse des Fr. Weiz dahier gehörigen Mobilien, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke &c. &c. versteigert.

Wiesbaden, den 19. Januar 1865. Der Gerichtsvollzieher.
1251 Bodo.

Notizen.

Heute Montag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald-District Würzburg. (S. Tgl. 18.)

Feuerwehr.

Das Rettungscorps für Menschen und Mobilien und die Mannschaft zur Bewachung der geretteten Mobilien werden zu einer Besprechung über eine zu gründende freiwillige Feuerwehr, sowie über sonstige Corpsangelegenheiten auf Montag den 23. Januar 1865 Abends 8 Uhr in den „Felsenkeller“ zu Hrn. Wirth Demme hierdurch eingeladen.

Wiesbaden.

Die Oberführer:
Chr. Krell. A. Götz.

Feuerwehr.

Die Gebäude rett. werden ersucht sich Montag den 23. Januar Abends 8 Uhr im Locale der Stadt Frankfurt einzufinden zu wollen.
Der Oberführer: Ph. Birk

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864 ca. 72 Prozent ihrer Prämienentnahmen als Ersparnis zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die unterzeichneten Agenten jederzeit bereit.

Jacob Bertram in Wiesbaden.

Gembach & Basting in Biebrich.

Phil. Heinr. Müller in Dillenburg.

Aug. Vogelsberger in Ems.

G. Stoll in Geisenheim.

J. G. Greiff in St. Goarshausen.

Dr. Stamm, Amtsprocurator in Höchst.

Dr. Schindling, Amtsprocurator in Idstein.

Andr. Schlitt in Limburg.

Friedr. Kärber in Langenschwalbach.

H. Löze, Amtsapotheker in Uisingen.

P. W. Schmitt in Weilburg.

483

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schnüre und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaillerie, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Sicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 9603

Zu verkaufen Nerostraße 24 Möbel aller Art, als: Kleiderschränke, auszuhämmne und tannene, eins und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nutzbaum und tannen, runde, ovale und vierseitige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle &c. zu sehr billigen Preisen.

202

Nähe bei der Stadt ist ein Garten zu vermieten. Nah. Exped. 1214

Deutschkatholische Gemeinde.

Nächsten Mittwoch den 25. Januar Vortrag des Herrn Predigers **Hiepe** über die päpstliche Enchelica im Saale der Frau Engel Wittwe. Anfang präcis 8 Uhr. Damen haben Zutritt. **Der Vorstand.** 1307

Zur Generalversammlung auf Montag den 23. Abends 8 Uhr im Rotale des Herrn Demme im Felsenkeller werden freundlichst eingeladen sämtliche Hrn. Schneiwermeister und Gesellen.

1306

Das Comite.

Malaga-Gesundheits- und Starkungswein.

Hierdurch attestire ich, daß der mir von Herrn F. A. Wald in Berlin zur Prüfung übergebene „Malaga-Gesundheits- und Starkungswein“ durch die Vorzüglichkeit und Vortrefflichkeit sowohl seines Geschmacks, wie seiner Wirkung, **unstreitig** einem **allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen hat.** Der Arzt ist oft in Verlegenheit, welchen Wein er Convalescenten (Gesunden) aus schwerer Krankheit (Typhus, Nervenfieber, Cholera, Schwächekrankheiten &c.) darreichen soll, der allen Anforderungen, den Magen zu stärken, den Appetit zu vermehren, die Kräfte zu heben &c. &c. sicher entspricht.

Der Wald'sche Malaga-Gesundheits- und Starkungswein, eine treffliche Vereinigung von bestem Malaga, Ungar. u. s. w. über stärkende Kräuter, gewährt alle erwarteten Wirkungen und gestattet, da auch der Preis nicht höher ist, als für jeden andern guten Wein, selbst den minder Bemittelten dessen Gebrauch.

Sein diätetischer Gebrauch dürfte für ältere Leute ohne schlagflüssige Constitution eine Lebenverjüngende Kraft äußern, auch jüngere Personen, bleichsüchtige Mädchen und Jünglinge werden in dem richtigen diätetischen Gebrauch dieses Gesundheitsweins eine neubebende, kräftigende, Blut- und Nervenleiden harmonisch gestaltende Wirkung erfahren.

Es ist demnach die Idee des Wald'schen Gesundheitsweins eine überaus glückliche und sehr dankenswerth anzuerkennende, da durch dieselbe ohne große Kosten vielen Bedürfnissen und Anforderungen entsprochen werden kann.

Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., 23. Septbr. 1864.

(L. S.)

Dr. Ed. Will. Possner, pract. Arzt,

Director des Heil- u. Pflege-Instituts für Nerven- u. Krampf-Kranke zu Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., früher Leib-

arzt Ihrer Königl. Hoheit der Princeps Friedrich v. Preußen.

Niederlage bei

A. Victor, Wiesbaden, Geisbergstraße 9. 260

205

Attest.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohltätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Regierungs-Kreis-Medicinalrath,

Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben u. Augsburg.

Lager dieser Bonbons à 14 Kr. pr. Pakt in Wiesbaden bei **Christ. Käbel Wittwe. u. bei F. & C. Schmitt**, in Biebrich bei **J. & K. Lembach**.

• Schillerplatz 2 ist ein wachsamer Kettenhund
billig abzugeben. 1019

(Goldgasse 23) **W. Capito's** (Goldgasse 23)
Buch- & Schreibmaterialienhandlung.

Bestellungen auf Zeitschriften pro 1865 werden angenommen und pünktlich ausgeführt, sowie daselbst auch alle von anderen Buchhandlungen angekündigten Bücher vorrätig oder zu beziehen sind.

Einladung zur Subscription.

Als Pendant zur „goldenen Hochzeit“ von Prof. Knauß erscheint demnächst:

Der Marktschreier von Prof. Knauß.

Der Polterabend von A. S. Diefenbach.

und liegt der Probe-Abdruck des Stiches von beiden Blättern, soweit derselbe vollendet ist, zur gefälligen Ansicht bei uns offen.

Indem wir, und besonders die Besitzer der goldenen Hochzeit, zur Subscription auf diese herrlichen Blätter der beiden Wiesbadener Künstler ergebenst einladen, erlauben wir uns noch zu bewerben, daß die verehrlichen Subscribers Abdrücke auf chines. Papier ohne Preiserhöhung erhalten.

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung.

165

Feuerfeste Geld- und Documenteschränke.

Hiermit erlaube ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich eine Anzahl **feuerfester Geld- und Documenteschränke** in verschiedener Form und Größe nach neuester Construction angefertigt habe. Dieselben sind bei Herrn J. Kimmel, Langgasse 9, zum Verkaufe ausgestellt.

Bestellungen nach Maß werden ebenfalls solid in kürzester Zeit ausgeführt.

Unter Zusicherung billiger Preise bittet um gütige Abnahme

Wiesbaden, im Januar 1865.

1309 **H. Thaler, Schlosser, Hochstraße 28.**

Austern und Caviar

siefs frisch bei

Chr. Ritzel Wwe. 1263

Dachsenfleisch 1. Qual. 15 fr.

bei G. Kaumann, Steingasse 26.

Durch die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

ist zu beziehen:

Populäre Physik

für
Handwerker, Gewerbetreibende, Fabrikanten und Landwirthe
sowie
zur Selbstbelehrung für Jedermann,

von Professor **Ph. Spiller.**

Mit vielen in den Text gedruckten erläuternden Figuren und Abbildungen.
Erscheint in 16 bis 20 halbmonatlichen Lieferungen in gr. 8^{vo},
glänzend ausgestattet.

Preis für jede vier bis fünf Bogen starke Lieferung 18 fr.

Varländige Anzeige.

Samstag den 18. Februar Abends 8 Uhr wird der **Turnverein** im

Schwalbacher Hofe

(Herrn Nieser)

eine

Abendunterhaltung

zum Besten der fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt und eines
weiteren wohlthätigen Zweiges veranstalten.

Die Subscriptionslisten sind bereits in Umlauf gesetzt.

Der Vorstand des Turnvereins.

Wir machen unsre geehrten Subscribers auf-
merksam, daß Freitag den 27. Januar die zweite
humoristische Abendunterhaltung des Wiesba-
dener Männerquartetts im Saale der Frau Engel
stattfindet. Karten à 30 fr. für eine Unterhaltung
sind zu haben in den Cigarren-Geschäften der Herren
Falter, Webergasse, Hermann, Langgasse, sowie
in dem Concertlokal,
Anfang 8 Uhr präcis.

Achtungsvoll

das Wiesbadener Männerquartett:

H. Müller. A. Lutz. F. Fischer. G. Werms.

CASINO.

Samstag den 28. Januar, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in Bettfedern, Flammen und Mooshaaren, sowie allen Arten Zwisch, Barchent, Federleinen und fertigen Betten in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten Leinwand in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam. Bernh. Jonas, Langgasse 25. 490

Nerostraße 30 sind zu verkaufen: eine zweifache Bettstelle, eine Kinderbettstelle, eine Seegrass-Matratze mit Kiel und eine kleine Kommode. 1146

Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 kr. und 1 fl.

Cigarrenetuis und Cigarrenspiken zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen

20266 26 alte Colonnade 26.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, besiegt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Überreizung auf nie gehabte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Trautgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur, 1263

Geschäfts-Eröffnung.

J. Meyerhainbör

Mainz, große Quintinsgasse 7 vor der Kirche gegenüber. kleinen früheren Kunden, sowie Freunden und Bekannten die er ehene Anzeige, daß ich mein vor Jahren betriebenes Schweinemesser Geschäft wieder angefangen, und halte ich mich denjelben bei vorsonnendem Bedarf bestens empfohlen. 875

Empfehlung.

Durch getroffene Einrichtungen und aufge setzte Maschinen bin ich in dem Stande, in kürzester Frist nach jedem Profil ge fehlte Leisten, Lässinen, geschweifte Gesimse, Vorhang- und Bettgallerien, glatt und verziert, gillochirte Leisten und Tafeln billigst zu liefern.

Rich. Lottermann, Möbelfabrikant, in Mainz, mittlere Bleiche. 1105

Stückföhlen.
werden seco. Wiesbaden geliefert zu 1 fl. 12 kr. von
J. A. Lembach. Viebrück 110

Mahlföhlen.
In einigen Tagen wird ein Saß mit Osen- und Schmiedelohlen für mich
in Wiesbaden ankommen. **P. Koch.** 1314

Ruhrföhlen bester Qualität,
sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Klaſter und klein gemachtes buchen Scheitholz sind
fortwährend zu haben. **F. C. Nathan.** Michelberg 3. 9

Möbel- u. Spiegellager
17 Kirchgasse 17. **C. Leyendecker.**
32

Nähmaschinen
werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt.
W. Hack. Webergasse 5. 1313

Ohne Messer,
ohne vorher Pflaster und ohne blütende Flüssigkeit entferne ich Hühner-
augen und Ballenleiden vollständig und ganz schmerzlos und
bin ich von früh 9 bis Abends 8 Uhr für fußleidende Damen und Herren
zu consultiren.

**Rosalie Junge, exam. u. conceſ. Operateurin aus Ham-
burg,** z. 3. Wiesbaden, Taunusstraße 8, Parterre.

Süße Bratbüdinge
sind wieder frisch eingetroffen bei
F. Strasburger. Kirchgasse 10. 1315

Mehrere nüchbaum - polirte Bettstellen und ovale Theetische sind zu
verkaufen. Hochstätte 5. 1316

**Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene
in der Stadt Wiesbaden.**

Proklamirt: Der Weißbinder Philipp Heinrich Anton Heiser von Braubach,
ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Winzers Johann Wilhelm Heiser das., und Johanna Wilhelmine Gertrude Kuhn von Neuhof, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Landmanns Johann Wilhelm Kuhn das. — Der Herzogl. Vorreiter Jakob Mallebré von Billmar,
ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Landmanns Adam Mallebré das., und Karoline Christine Therese Werner von Kirberg, ehl. led. Tochter des Landmanns Philipp Werner das. — Der Maurer Simon Joseph Trost von Werschau, ehl. Sohn des Maurers Joseph Trost das. und Elisabeth Schneuk von Meusfelden. — Der Herzogl. Kanzlist Karl Ludwig Mühl dahier, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Steuer-Commissariats-Gehilfen Heinrich Anton Mühl zu Hachenburg, und Johanna Marie Agnes Theresia Franz, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Herzogl. Probators Philipp Adam Franz dahier. — Der h. B. und Taglöbauer Johann Friedrich Heinrich Karl Eduard Nessel, ehl. led. Sohn des h. B. und Taglöbauers Christian Jakob Nessel, und Dorothee Philippine Louise Schmidt von Neuhof, ehl. led. Tochter des Schuhmachers Karl Schmidt das.

Getraute: Der h. B. und Fayence-Osen-Fabrikant Karl Ludwig Hartmann und
Elisabeth Henriette Wilhelmine Christiane Auguste Müller von hier. — Der Taglöbauer
Johann Konrad Möbus von Lindschied u. Katharine Philippine Wink von Seizenhahn.

Gestorben: Am 13. Januar, Johanna Louise Stuz, des zu Dillenburg verstorben Herzogl. Hofrats Stuz hinterl. ehl. Tochter, alt 6. J. 5 M. 3 T. — Am 14. Januar, der Portier Jakob Aumüller von Billmar, alt 57 J. 5 M. 13 T. — Am 15. Januar, Georg, der Katharine Karst von Hasselbach Sohn, alt 1 J. 9 T. — Am 14. Januar, Heinrich August Adolf, des Kochs Julius Dersusen ehl. Sohn, alt 1 M. 27 T. — Am 16. Januar, der Sekretär bei Herzogl. Staatsbahn-Direction Anton Kroth von Königstein, alt 41 J. 11 M. 9 T. — Am 6. Januar, Therese Josephine, des Schreibers Jakob Kusser von Rauenthal ehl. Tochter, alt 3 J. 11 M. 27 T. — Am 14. Januar, der Herzogl. Oberniedicinalrat Dr. Johann Baptist von Fraque, alt 68 J. 5 M. 4 T. — Am 17. Januar, Anna Magdalena Katharina, des Schreibers Franz Joseph Hünninger von Soest ehl. Tochter, alt 4 M. 19 T. — Am 18. Januar, die Dienstmagd Margaretha Mez von Massenheim, alt 24 J. — Am 18. Januar, der Schuhmacher Ludwig Müller, des Kaufmanns Michael Müller dahier ehl. Sohn, alt 29 J. 2 M. 23 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Psund.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 kr.
3 ditto bei May 15 kr.
1½ dto. bei May 10 kr., Hildebrand, Marx u. Schweiguth 12 kr.
4 Schwarzbrot allg. Preis (55 Bäder u. Händler) 13 kr. — Bei Lauer, F. Machen-
heimer, Pfeil, Saueressig u. Stritter 12 kr.
3 dto. allg. Preis 10 kr. — Bei Faesel, Pfeil u. Stritter 9 kr. 2 Psd. bei Marx 7 kr.
4 Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Neijher, Thilo u. Wagemann 12 kr.
Weißbrod. a) Mäserweid für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
b) Milchbrod für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Mälter.

2) Mehl.

Extraf. Borschus. — Bei Schumacher & Poths u. Theiß 14 fl., Wagemann u. Werner 14 fl. 15 kr. Philippi 14 fl. 30 kr., Stritter 14 fl. 56 kr., Bogler 16 fl.
Feiner Borschus. — Bei Werner 12 fl. 15 kr., Philippi 12 fl. 30 kr., Schumacher & Poths u. Theiß 13 fl., Wagemann 13 fl. 15 kr., Bogler 15 fl.
Kartennmehl. — Bei Philippi 9 fl., Werner 10 fl. 15 kr., Schumacher & Poths und Theiß 11 fl., Wagemann 12 fl., Bogler 14 fl.
Roggennmehl. — Bei Werner 8 fl., Theiß 8 fl. 20 kr., Schumacher & Poths 10 fl., Bogler 11 fl.

1 Psund.

3) Fleisch.

Ochsensteich allg. Preis 17 kr. — Bei Kaumann 15 kr., Groos 16 kr.
Rindsfleisch bei M. Baum u. Katz 12 kr.
Kalbfleisch allg. Preis 12 kr. — Bei M. Baum, Hirsch, Katz u. Kaumann 10 kr., Groos, Hafner, Nicolai, Sartory u. Weidig 14 kr.
Hammelfleisch allg. Preis 16 kr. — Bei M. Baum 10 kr., Groos, Klas, Renker 15 kr., Blumenchein u. Hafner 17 kr.
Schweinesfleisch allg. Preis 16 kr. — Bei Böcher, S. Cron, Edingshausen, Groos, Hees, Kaumann, L. Kimmel, Neuer, Nies, Wib, Schidt u. Seewald 15 kr.
Dörrfleisch allg. Preis 24 kr. — Bei Groos 22 kr.
Spickspeck allg. Preis 32 kr. — Bei L. Nies 26 kr., Böcher, Hees, L. Kimmel und Schidt 28 kr., S. Cron u. Renker 30 kr.
Rierensett allg. Preis 20 kr. — Bei Katz 16 kr., Blumenchein u. S. Cron 18 kr.
Schweineschmalz allgem. Preis 28 kr. — Bei L. Baum, S. Cron, Hees, Kaumann, L. Kimmel, Neuer, Nies, Wib u. Seewald 24 kr., Sartory 30 kr.
Bratwurst allgem. Preis 24 kr. — Bei Neuer 22 kr.
Leber oder Blutwurst allgem. Preis 14 kr. — Bei L. Baum, Edingshausen, Frenz, Hees, L. Kimmel, Klas, Schreibweiss u. Jos. Weidmann 12 kr., S. Cron 16 kr.

4. Januar. (Frühmarkt.) Bei kleinem Markt Korn und Weizen etwas höher, Gerste unverändert. Weizen (200 Psd.) 9 fl. bis 9 fl. 30 kr., Korn (180 Psd.) 6 fl. 20 kr. bis 6 fl. 40 kr., Gerste (160 Psd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Im Großhandel ganzfull Kibol 24 fl. 30 kr., Branntwein unverändert.

Für die fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt sind weiter eingegangen:

Bei F. W. Käsebier: Von Uingen. 3 fl., Hrn. M. S. 2 fl., F. Gr. 1 fl., F. M. 1 fl.
Fr. Wwe. B. C. 1 fl., Hrn. O. 1 fl., B. Stdt. 2 fl., Dr. 2 fl., zusammen 13 fl., welches dankend bestcheinigt wird.

Bei der Exped. d. Bl.: Von N. 13 1 fl., 3 Kindern 30 kr., Ungenannt 30 kr.

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener C a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 19)

23. Januar 1865.

Kranken-Anstalt für Erwachsene,
Friedrichstraße 26, eine Treppe hoch,
Eingang durch das Thor.
Donnerstags und Sonntags von 11—12 Uhr. 1078

Wiesbaden, den 23. Januar 1865:
im Saale des Kölischen Hoses
Vocal- und Instrumental-Concert
in zwei Abtheilungen,
veranstalet von
Sabine Willstädt

aus Frankfurt a. M.,
unter gesälliger Mitwirkung
der Fräulein **Bertha Brousil**, Violinspielerin aus Prag, des Herrn
Kahl, Pianist aus Frankfurt und **Adele Willstädt**.

Billets sind zu haben bei Herrn Simon Kahn, Langgasse 19, bei Herrn
A. Schellenberg, Instrumentenhandlung, Kirchgasse 21, und Abends an
der Kasse. Reservirte Plätze 1 fl. 45 kr. Nichtreservirte 1 fl. 12 kr.

Aufang 7 Uhr.

1266

Johann Hoff'schen Malz-Extract
(Gesundheitsbier)
anerkannt das beste und angenehmste Mittel bei Brust-, Hals-, Magen- und
Unterkleidern, sowie bei gesunkenen Lebenskräften und
empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin,
ist stets in frischer Füllung zu haben bei
279 Schumacher & Poths
am Uhrthurm, Eck d'r Neugasse u. Marktstraße.

Heute Abend von 6 Uhr an
Nürnberger Bier im Glas
bei
Louis Giess, Restaurateur. 828

Klavierstimmen und besonders Harmonien besorgt bestens **M. Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 2. 964

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

1319

Im Schützenhof

können Private und Handwerker Wiesbadener Actien Bier in Fässern per Maas 12 und 13½ Kr., sowie Flaschen-Bier, ganze und halbe, beziehen durch

C. Miltz. 946

Ausverkauf.

Bon heute an verkaufe ich meine sämmtlichen
Punk- und Modeartikel zu herabgesetzten Preisen.
433 abd L. Drey, untere Webergasse 23.

Kleiderstoff-Resten

in allen Qualitäten verkaufe bedeutend unter
dem reellen Werth.

1320 J. Hertz, Marktstrasse 13.

Zur Notiz.

Das Nassauische Unterhaltungs- und Anzeigebatt wird von
No. 5. an nur noch von der Unterzeichner ausgetragen, w. s. ein Verzerr des-
selben hiermit bekannt gemacht wird.

Frau Rüb,

Schachstrasse No. 10.

Schmelzbutter (Alpenschmalz)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

G. v. Schmitt. 1318

Im Ornamentenfache geübte

Zeichner

finden Beschäftigung im

1135 Gasapparat- und Guss-Werk Mainz.

Modellir- und Zeichnenunterricht.

Einige Schüler können noch an Notiz für den Mittwoch und
Sonntag Theil nehmen.

Junker, Bildhauer, Heidenberg 1. 8-2

Alle Arten Zeichnungen für Sutage und Weißstickerie, Namen &c. werden
schnell und billig besorgt bei

A. Scheuer, Faulbrunnenstr. 10. 965

Getragene Petrusleider tauscht fortwährend H. Löwenherz, Aeroprasze 53. 970

Kalbfleisch

erster Qualität per Pfund 10 fr. ist zu haben bei
Metzger **Krieger**, Kirchhofsgasse 3. 1272

Frische Austern,
Russischen Caviar,
Pommersche Gänsebrüste,
Gänseleberpasteten im Ausschnitt,
Neufchâteler Käse,
Fromage de Brie,
Chester
empfiehlt **H. Sulzer**,
grosse Burgstrasse No. 10

Mindfleisch erster Qualität à Pfund 12 fr. bei
Metzger **Katz**, Röderstrasse 33. 1272

I. Qualität
Kalbfleisch, das Pf. 10 fr.,
1688 bei Metzger **Hirsch**, Mäuerstrasse 27.

Haus-Verkauf.
Wegen Wohnungsveränderung ist ein Landhaus unter sehr guten Bedingungen zu kaufen. Nöheres Mainzerstrasse 2.

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Marzheim, Goldgasse 21. 651

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei
Wittwe Volk, Oberwebergasse 41. 966

Alle Arten Weiszzeug werden auf der Maschine bestens besorgt Nerostrasse No. 2. 738

Pestellungen nach Mainz können abgegeben werden bei **H. Krebs** (Markt 11), Kaufmann Eichhorn (Langgasse 32), sowie bei **Friedrich Seulberger** (Hochstraße 14) und werden täglich befördert von

A. Seulberger, Heidenberg 19. 1222

Plauergasse 1 Parterre werden ein neuer Wiener Patent Auszichtstisch, ein Camitz, ein Spiegelschrank, Damenschränke, sowie mehrere ovale und runde Theekästchen, sämtlich von Nussholz, billig verkauft. 1312

Packkisten verschiedener Größe bei

L. Krempel. Sonnagasse 6. 969

Feldstraße bei Jacob Müller ist ein neues zweireihiges Bieharrnchen und ein Kloster fürres sichteres Bäckerholz zu verkaufen. 1323

1 Dist. I. fink. Bassard, 1 Harzstück, 3 Kanarienvögel (Weibchen) sind Ellerhögen gäss 9 für 2½, fl zu verkaufen. 1324

Einige neue nußbaum-lackirte Bettstellen zu verkaufen
Schwalbacherstraße 43. 165

Abreise halber sind alle Arten seine Möbel unter der Hand zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 1024

Nerostraße 30 ist Heu und Grünmet zu verkaufen. 1148

Ein Acker am Schiersteinerweg, 83 Muthen haltend, ist aus der Hand zu verkaufen. Zu erfragen Neugasse 15. 1325

Ein vrachtvoller Cauniz, sowie ein sehr schöner Damen-Schreibtisch von Mahagoni billigt zu verkaufen Mariengasse 1, Portere. 1312

Junge Matten-Pinscher, ächte Rasse, sind zu haben. Zu erfragen in der Expedition. 1276

Geisbergstraße 9 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 1278

Ein alter Prand Backsteine ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. 1230

Einige Korn Pferdemist sind zu verkaufen Louisenstraße 1. 1326

Defen werden fortwährend zum Sezen und Puzen angenommen Heidenberg 10 im Hinterhaus. 1260

Ein schwarzer Barège-Shawl ist gefunden worden und kann in Empfang genommen werden Louisenstraße 10. 1327

Eine einzelne Dame von guter Familie sucht eine unmöblite Wohnung von zwei Zimmern Küche und Kammer auf den 1. April 1. J. Offerten werden unter der No. 948 in der Expedition d. Pl. erbeten. 948

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf 1. April in Jahresmiete eine anständige Wohnung von 3—4 Zimmern in südlicher Lage nebst Keller, Küche und weiterem Zubehör. Gefällige Offerten mit Angabe des Mietpreises werden bis zum Dienstag den 24. d. M. unter Lit. M. erbeten an die Expedition d. Pl. 1037

Eine reinliche Witwe sucht Monatdienst. Näheres Exped. 1328

Ein reinliches Mädel sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen oder Puzen. Näheres Steiggasse 25, Hinterhaus, 1. Stiege hoch rechts. 1329

Ein Mädel sucht einige Tage in der Woche Beschäft. im Waschen. Heidenb. 9.

Stellen-Gesuche.

Eine wichtige Köchin, welche schon in Restorationen servirt hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 1239

Ein braves Mädel, mit guten Bergnissen versehen, wird sogleich oder auf 1. Februar gesucht Louisenstraße 13, Portere. 1286

Gesucht

ein gewandtes und gut empfohlenes Zimmermädel, geschickt im Servitzen und Bügeln seiner Wäsche. Näh. Exped. 1290

Ein ordentliches Mädel wird gesucht kleine Burgstraße 8. 1156

Eine Person, welche selbstständig kochen kann, wird gesucht Neugasse 15. 701

Eine periekte Küchenhaushälterin gesetzten Alters wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres Expedition. 702

Ein junges Mädel aus guter Familie sucht eine Stelle als Weißzeugenschleicherin oder als Jungfer. Näheres in der Expedition d. Pl. 1288

Ein reinliches Haemädchen, welches das Waschen gründlich versteht, wird	1330
bis zum 1. Februar gesucht Schwalbacherstraße 14.	
Eine selbstständige Köchin sucht eine Stelle auf 1. März. Näh. Exped. 1331	
Ein fleisches, treves Mädchen wird auf gleich gesucht Mainzer str. 12. 1238	
Ein braves Mädchen, das die Haarsarbeit versteht, wird in Dienst gesucht und kann n' eich eintreten. Näher. in der Exped. 1332	
Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Haarsarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 41. 1333	

Nehrling-Gesuch.

In ein Material- u. Farbwarengeschäft in Mainz wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter A No. 20 postle restante Mainz. 460

Gesucht Ein junger Mann, welcher die nöthiger Vorkenntnisse besitzt kann in die Lehre treten bei Buchbinder M. Breus in Oberlahrstein. 1245

Ein solider und fleißiger Zimmer-Kellner wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 1334

Ein braver Junge, welcher das Tapzierengeschäft erlernen will, wird in die Lehre genommen. Bei wem, sagt die Exped. 1335

Ein wohlerzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen gleich oder auf Ostern in die Lehre treten.

Bernh. Dreher, Sattler, II. Burgstraße 1. 1336

12000—15000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1162

12—1500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. zu erfragen Exped. 1337

Es wird ein Capital auf erste Hypothek von **1400 fl.** gesucht. Näheres in der Expedition. 1338

2000 fl. sind zu 4½% gegen gute Hypothek sofort auszuleihen. In der Expedition zu erfragen. 1339

Bleichstraße 8 sind zwei Zimmer zu vermieten. 1247

Louisenstraße 22 ist die dritte Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und allen erforderlichen Bequemlichkeiten, auf 1 April zu vermieten. 1340

Mainzerstraße 14

ist eine schöne Porterwohnung fogleich zu vermieten. 530

Mainzerstraße 28 ist ein freundliches Zimmer, Parterre, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1296

Michelsberg 28, Hinterh., 1. Zimmer mit Bett re. billig zu vermieten. 1341

Schachtstraße 1 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 1299

Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung fogleich auf 3 Monate billig zu vermieten. 1193

Stiftstraße 14a ist 1. Etage nebst Küche, möbliert, zu vermieten, auch können Zimmer einzeln mit Kost abgegeben werden. 1342

Untere Webergasse ist ein kleines Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Exped. 592

Untere Webergasse 22 ist der erste und zweite Stock auf 1. April zu vermieten. Auskunft ertheilt Clemens Schnabel. 1668

Eine schöne Dachkammer mit Bett und Ofen re. ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 1199

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mon. Stude, ist auf den 1. April zu vermieten.

In dem Hause des Herrn Professor Vorbiex, Roncenplatz 6, sind Parterre
zwei kleine Logis an stille Familien für den 1. April d. J., das eine auch
sogleich zu vermieten. Näher ertheilt Vormittags Procurator Egner. 1343

Zu vermieten
fahrweise sogleich oder später an eine stille Familie
eine Parterrewohnung von 4+5 Zimmern mit
Küche und Zubehör mit oder ohne Möbel Land-
haus „Felsdeck“, Leberberg 1. 1344

Diebrich vis-à-vis dem Herzoglichen Garten ist eine Wohnung 1. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, 4 Mansarden und allen häuslichen Bequemlich-
keiten, am 1. April 1865 zu vermieten. Näheres Wiesbaden Rheinstraße 8
im 3. Stock. 1300

Ein reiner Arbeiter kann Schlafliste erhalten Harnesgasse 9/12. 1345
Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafliste mit oder ohne Kost
haben. Wo, sagt die Expedition. 475

Schuhstraße 28 können 2 solde Arbeiter Logis und Kost erhalten. 1073
Marktstraße 25 können reine Arbeiter Logis erhalten. 1204

Ein braves Mädchen kann angenehme Schlafliste erhalten bei einer Witwe.
Näheres in der Exped. 1346

Arbeiter können Logis erhalten bei P. Letzschert, Faulbrunnenstraße 1. 1347

Zwei brave Personen finden Schlafliste. Näheres Exped. 1348
Döckheimerstraße 25, Hinterbau, kann ein Arbeiter Kost und Logis erh. 1349

Settchen wissen Sie was Neues, heute ist unserer Adolphine ihr
Geburtstag, da wollen wir ihr gratulieren, daß die Fensterstieben plagen; viel-
leicht giebt sie was zum Besten. 1350

Die herzlichsten Glückwünsche von der Hochstätte bis in die untere Louisen-
straße meiner Tante Gretchen zu ihrem 23. Geburtstag. Wilhelm. 1350

Ein donnerndes Hoch dem lieben Nettchen in der Mainzerstraße zu seinem
20. Geburtstag von Unserem, aber Mühelos mit. 1350

Ein milliondonnerndes Hoch soll erschallen in der Mainzerstraße dem lieben
Louischen zu ihrem heutigen Geburtstag. 1350
Nicht genannt, aber doch wohl bekannt.

Gerächt und gerichtet.
Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte. 1350

Einzelne alte Leute halten die Hände tegen ein Vaterunser, aber in jedem
lebte jetzt die Ueberzeugung, daß der Himmel die Mörder an das Licht ziehen, daß
es die Sonne an den Tag bringen würden.

Der Weber sah von Allen am ergriesten. Er, der sonst stets einen hei-
tern Scherz auf den Lippen hatte, stammelte, ebenfalls ein Gebet, und seine Augen
weilten noch lange an der Stelle, wo die Sonne hindurchgebrochen, nachdem sie sich
schon wieder in Wolken gehüllt. Ein neben ihm stehender junger Bursche weckte
ihn endlich aus seinen Träumen, er fisch ihn unsanft an und sagte lachend: „Und
wein Du Dich blind siehst, dort sieh's doch nicht. Ha, ha, Leb's! da gibt's nicht
viel Kopfzerbrechens, der Georg wird sich freuen, daß sein Todselnd fort'l's ist
ein Mordskerl!“

„Vermoster Witz!“ rief der Maurer lachend. (Das Volk macht sich auf
seine Weise die Fremdwörter zurecht, und sucht sie an ihm näher liegende Begriffe
anzuhüpfen und so wird auch das fremde „famos“, bei dem es sich nichts vorstel-
len kann, auf „Maus“ umgedeutet.)

nen kann, nach und nach im deutlichen „vermisch“ umgewandelt.) „Junge!“ fuhr der Maurer fort, „Du hast in Deiner kleinen Zehe mehr Verstand, als Mancher in seinem alten Schädel. Der Georg ist ein Mordskerl!“

„Der Georg? o, da geht mir ein Licht auf!“ begann ein Bauer und alle Umstehenden stimmten dem Ausrufe bei.

„In der Nacht vor der Hochzeit“, begann von Neuem der junge Bursche. „Das ist ein prächtiger Zufall.“

„Zufall!“ entgegnete der Maurer, „bist doch noch dummkopf, Junge, es ist sonnenklar, der Georg weiß von der Geschichte mehr, wie wir Alle!“

„Ja, ja, so ist's!“ ließen sich Viele vernehmen.

„Das ist nicht wahr!“ rief der Weber bestig. „Der Georg ist unschuldig, es ist niederrädrig!“ er stockte plötzlich, denn ein böser, stechender Blick des Maurers traf plötzlich in Auge.

„Was ist niederrädrig? Dass ich die Wahl heist sage?“ entgegnete der Maurer.

„Weber, Du bist heut noch nüchtern, las uns einen trinken“, und er zog den Bogen und rasch aus der Menge und mit sich fort. Der junge Bursche folgte.

Die Neuherungen des Webers waren wenig beachtet worden, desto mehr die seiner Freunde, und es dauerte nicht zehn Minuten, da hörte sich die Volkstimme gebildet, die Volkstimme, die ja stets den Nagel auf den Kopf trifft — der Georg ist der Möder, wer anders sollte den Müller erschlagen haben? Gestohlen war ja nichts worden, obwohl der junge Müller viele hundert Thaler Geld in seinem Kasten hatte, das er erst vor einigen Tagen von einem reichen Bäcker ausgezahlt erhalten. Waren dies nicht Beweise genug von der Schuld Georgs? Die Mutter des Erschlagenen war am vergangenen Tage mit ihrem jüngeren Sohne in die Stadt gefahren, um Einkäufe zu besorgen. Der glückliche Bräutigam hatte ihr das Geleit bis zu dem Dorfe seiner Braut gegeben, bei ihr war er noch die letzten Stunden seines Lebens geblieben, um nach 10 Uhr hoffnungsfreudig Hinzukehren und in wenig Stunden ein zerstückelter, elender Leichnam zu sein. Ein Knecht hatte das Haus bluten sollen, war aber in Erwartung, dass sein Meister nicht vor Mitternacht zurückkehren würde, in die Scherbe gegangen und mit einigen Kompanen erst in frühesten Morgenstunde Heimgekehrt; sie hatten auch zuerst den Leichnam aufgefunden und lärmen gemacht.

Der bestbeigeeilte Criminalrichter war bereits eifrig mit der Vernehmung der nächsten Angehörigen des Möllers beschäftigt und der kleine alte Mann, der dies in seiner gewohnten, polternden und zufahrenden Weise. Er war Gerichtsrath beim Land- und Stadtgericht des nächsten Städtchens und zu gleicher Zeit Vormundrichter von Wolfsdorf. In letzterer Eigenschaft hatte er sich allgemein wegen seiner Härte und Brutalität verhakt gemacht. Er stand im Ruf eines bestechlichen, heimüdlichen Beomien, der Recht und Gesetze nach seiner Laune mit Güthen trat und bei den Prozessen der Bauern mit der Gutsbesitzerschaft die Legiere auf eine unverantwortliche, ja fast unverschämte Weise begünstigte. Das härteste Recht wurde unter seinen Händen zum Unrecht und deshalb war der Mann eben so gesucht wie gesuchter. Man wisch auch heute dem verbissenen, boshaften Alten scheu und schüchtern aus, der von einem Gastmahl plötzlich abgerufen, in der erbittertesten Laune war und fürchterlich über das „Vord- und Raubgesindel“ räsonnierte, vor dem er nicht mehr einen Augenblick Ruhe habe.

Als der Criminalrichter hörte, dass die Braut des Ermordeten anwesend, wurde auch sie vernommen. So grob und schonungslos der alte verrufene Mann sonst auch war, gegen junge hübsche Mädchen benahm er sich mit einer widerlichen Freundlichkeit. Auch die weinende Marianne wurde größerer Rücksicht gewürdigt, er kniff sie in die Wange und sagte schmunzelnd: „Trösten Sie sich, mein Kind! Es ist freilich schlimm, wenn einem der Bräutigam am Hochzeitstagen tödlich geschlagen wird, aber es gibt noch viele junge Bursche auf der Welt. Er war also gestern bei Ihnen? ja, mein Kind, er war bei Ihnen?“ sagte er mit lüsterner Miene hinzu: „wie lang blieb er denn im Kämmerchen?“

Marianne erschreckte, nicht aus Scham, sondern aus Unwillen, ihre Thränen versteckten und sie entgegnete fest, beinahe stolz: „Er kam gegen Abend zu meinem Vater und blieb in unserer großen Stube bis um halb 10 Uhr, das wissen unsere Mägde.“ „Und sie gaben ihm das Geleit?“ „Bis ans Hofthor, wie es der Vater wollte!“ „Ja, ja!“ bemerkte die Müllerwitwe, die Mutter des Ermordeten, die in die Stube gelassen worden, „sie war ihm nicht gut, sie hat sich den Georg Körner eingeschaut und die Leute reden schöne Geschichten. Mein armer Sohn! O, ich unglückliche Mutter!“

„Was reden die Leute?“ fragte der Criminalrichter bestürzt. „Dass der Georg meinen meinen Sohn aus Eifersucht erschlagen“, entgegnete die Müllerwitwe. „Das ist nicht wahr!“ fiel Marianne augenblicklich mit Entschiedenheit ein, „das ist eine schändliche Lüge!“ „Still! kein Weibergewäsch!“ polterte der Alte, „was ist das für ein Mensch, der Georg Körner?“ „Der ist gut und rechtschaffen, der thut Niemand etwas zu leid!“ „Ein heimückischer Kerl ist's, der's schon lange meinem Sohne zugeschworen“, riefen die beiden Frauen fast zu gleicher Zeit.

„Still! das ist ja zum Laubwerden,“ gebot wieder der Rath. „Herr Gerichtsrath, ich bitte, lassen sie mich sprechen“, bemerkte die Müllerwitwe und der sonst so losplätzende Alte bewilligte doch die Bitte und wandte sich augenblicklich zu Marianne: „Liebes Kind, ich kann Sie jetzt nicht mehr brauchen, gehen Sie ruhig nach Hause.“ Marianne zögerte, aber der alte Rath entnahm jetzt den kleinen Widerstand duldenen Beamten. Marianne muhte sich, obwohl schweren Herzens, entfernen. Ihr folgte ein böser, triumphirender Blick der Witwe.

Die Müllerwitwe war eine große starke Frau und trotz ihrer 50 Jahre von blühender Gesichtsfarbe und voller fröhlicher Gestalt. Sie hasste Marianne und hatte diese Verbindung auf alle mit erdenkliche Weise zu hinterreihen gesucht, weil sie durch sie, mit dem Einzuge der neuen Witwe in ihre Herrschaft und damit die Gelegenheit zu verlieren, für ihren eigenen Sohn noch etwas bei Seite zu legen. Ihr Soessohn hatte aber alle Warnungen in den Wind geschlagen, weil er Marianne wahrhaft geliebt. Kein Wunder, daß die alte Frau dem jungen Mädchen nicht vergessen konnte, ihren Soessohn so arg bezaubert zu haben. Jetzt konnte sie, wenn sie die Sache aufdeckte und den Mörder nenne, Marianne den genannten Mörger heimzahlen und sie hat es ohne Rückhalt, denn sie schien überzeugt, daß Georg ihren Soessohn ermordet und Marianne wohl gar darum wisse.

„Uns, Frau Meisterin, erzählen Sie“, wandte sich der alte Criminalrichter ungemein freundlich an die Müllerwitwe.

„Es ist der Georg Körner, Herr Gerichtsrath“, begann die Alte. „Niemand anders, die Kleider von meinem armen Wilhelm liegen noch alle auf dem Stuhle, wie Sie es gesehen haben, aber jetzt war ich noch einmal oben und nun ist mir Alles klar.“

„Was ist Ihnen klar?“ fragte der Gerichtsrath.

„Dass der Georg der Mörder“, entgegnete die Frau, „ich habe auf dem Tische ein rotes Halstuch gesund, das gehört nicht meinem Sohn, das ist dem Georg, wie die Leute sagen.“

(Fortsetzung folgt)

Hierbei eine literarische Beilage der **L. Schellenberg'schen**
Brief-Buchhandlung, Vanggasse 2.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.